

# Jazz mit Lebendtiefe

## Ulita Knaus konzertiert im ausverkauften Pferdestall

VON MARGOT RUNG

**AGATHENBURG.** Ihre Stimme ist warm und voll, klar und akzentuiert, voller Lebendtiefe. Es ist das Spannungsfeld zwischen dem kolumbianischen Percussion-Wirbelwind Tupac Mantilla und der ruhigeren, dennoch nicht weniger präsenten Ulita Knaus, das diesen Sonnabend im ausverkauften Pferdestall zu einem ganz besonderen Konzerterlebnis geraten lässt. Der Mann am Piano, Tino Derado, ist mit seinem wohltemperierten Spiel gewissermaßen das Bindeglied der Band. Eine Trio-Version vom Feinsten.

Tupac Mantilla und Tino Derado präsentieren an Piano und Schlagwerk einen fulminanten Konzertauftritt. Dann intoniert Ulita Knaus einen stakkatoartigen Rhythmus, der zum Mitklatschen einlädt. „Clap Hands“ heißt der erste Titel des Abends.

Dass er von Tom Waits sei, verrät die sympathische Vokalistin im Anschluss.

Es scheint ihr ein Anliegen, ihrem jazzliebenden Publikum etwas über das „Warum“ zu ihrem neuen Album „The Moon on my doorstep“ zu erzählen. „Es ist keine romantische Angelegenheit, sondern ein Licht am Ende des Tunnels“. Und mit einem Rundumblick ins Publikum: „Ich sehe viele Gesichter, in denen das Leben geschrieben steht“. Ulita Knaus spricht von Höhen und Tiefen, von Existenzängsten, die man als Musiker hat. „In so einer Zeit fand ich Trost bei einem Straßenmusiker.“ „Accordion Player“, ein ruhiger Titel, ist diesem Musiker gewidmet.

Bemerkenswert, wie sich diese drei hochkarätigen Künstler gegenseitig Raum für ihre musikalischen Darbietungen lassen. Bei „Me or you“ entfaltet Tupac Mantilla in einem Solopart ein sprühendes Feuerwerk südamerikanischer Rhythmen an seinem Schlagwerk. Was der Kolumbianer sonst noch drauf hat, zeigt er in seiner Body Percussion während eines Duetts mit Ulita Knaus. Die für den diesjährigen Echo Jazz nominierte Sängerin präsentiert die Songs des Abends auf dem Barhocker sitzend, lässig die Beine übereinander geschlagen. Das schafft eine intime Club-Atmosphäre.

Das Publikum lässt das Trio nicht ohne zwei Zugaben von der Bühne, und Ulita Knaus wird noch einmal ganz persönlich. „Jetzt kommt das traurigste Stück des Abends. „Windows facing West“ handelt von einer Fernbeziehung. Es ist ihre eigene.



**Ulita Knaus im Zusammenspiel mit Tupac Mantilla.** Foto Rung